

Richtig gutgehen lassen

Traditionelles Kulturfrühstück der SPD-Frauen

SCHWARZENBRUCK — Es war wieder alles geboten, was zu einem gelungenen Kulturfrühstück gehört. Frei nach „Wein, Weib und Gesang“ hätte man es auch „Büffet, Jazz und Gespräch“ nennen können, allerdings holpert hierbei der Sprachfluss etwas. Dennoch beschreibt dies die Stimmung und trifft inhaltlich den Kern der Veranstaltung, zu der traditionell der ASF, der Arbeitskreis sozialdemokratischer Frauen, eingeladen hatte. Obwohl, in der Schwarzenbrucker Bürgerhalle gab es Sekt und Kaffee statt Wein, nahmen neben Frauen selbstverständlich auch Männer am Kulturfrühstück teil und das Gewicht lag mehr auf Instrumentalmusik denn auf Gesang.

Herzlich begrüßten die ASF-Vorsitzende Frauke Schimmang und Bürgermeister Bernd Ernstberger die zahlreichen Gäste, darunter Parteifreunde aus den umliegenden Gemeinden sowie aus Weißenburg und Nürnberg. Ein kleines Jubiläum könne das Kulturfrühstück diesmal feiern, sagte Ernstberger in seinem Grußwort, denn es finde jetzt bereits zum zehnten Mal in der Bürgerhalle statt. Herz-

lich dankte er allen, die zum Gelingen beigetragen hatten. Hervorragend essen, schönes Programm und gute Gespräche, damit könne man es sich hier richtig gutgehen lassen.

Traditionell verbindet diese Frühstückseinladung am späten Vormittag Körper, Geist und Sinne. Diesmal hatten die Organisatorinnen als Kulturbeitrag zwei junge Musiker eingeladen, die mit einer Mischung aus Jazz-Standards und verjazzter Pop-Musik für gute Laune sorgten. Als Duo spielen Moritz Fischer (Keyboard) und Michael Harnoß (Bass) – sie haben sich beim Musikpädagogikstudium kennengelernt – seit etwa drei Jahren zusammen. Mit ihren ins Ohr gehenden Klassikern wie dem gefühlvollen „Les Feuilles mortes“, mit „Killing Me Softly“, bekannt durch Roberta Flack und später „The Fugees“, oder „Ich brech die Herzen der stolzesten Frau'n“, das Heinz Rühmann bekannt machte, gestaltete sich ihr Repertoire sehr weit gestreut. Trotzdem passten diese sehr gegensätzlichen Stücke dank ihrer schwungvollen Arrangements, der sensiblen und temperamentvollen Interpretation sowie ihrer heiter-fröh-



Gruppenbild am Ende der Bildversteigerung in der Schwarzenbrucker Bürgerhalle des Arbeitskreises sozialdemokratischer Frauen ASF), „Auktion“ der Schwarzenbrucker Bürgermeister Bernd Ernstberger. Vorne Helen... Malen des Bildes mitgewirkt und jetzt das Geld eingesammelt.



Sorgten mit ihrer Musik aus Jazz-Standards und verjazzter Pop-Musik für beste Unterhaltung – Bassist Michael Harnoß und Pianist Moritz Fischer.

lichen Stimmung bestens zusammen. Großartig die Version der beiden von John Lennons (Beatles) „Come Together“, richtig schön rockig mit Jazzzanklängen. Selbstverständlich durften so wunderbare Lieder wie „Manha de Carnaval“ (Luiz Bonfá) oder „Fly Me To The Moon“ (Bart Howard) nicht fehlen und so war für jeden Geschmack etwas dabei. Bass und Keyboard – wenn man so gut wie Harnoß und Fischer spielt, braucht es nicht mehr.

Als ein weiterer Punkt stand zwischen noch eine Bildauktion auf dem Programm. Fritz Schneider, „Schwarzenbrucker mit (österreichischem) Migrationshintergrund“, wie er sich selbst bezeichnet, fungierte dabei gekonnt als Auktionator. Amerikanisch versteigert wurde ein Buchstaben-Bild, das Schwarzenbrucker Kinder unter seiner Anleitung gemalt hatten. Mit fünf Euro Einsatz gehörte das Bild jedem Bieter für einen Moment – bis zum nächsten Gebot. Richtig Fahrt nahm die Auktion auf, denn Schneider spielte geschickt die einzelnen Orte und Schwarzenbrucker Ortsteile gegeneinander aus. „Das Bild hängt jetzt in ... – wollen wir das?“ Am Ende erhielt Bürgermeister Ernstberger den Zuschlag. Den Erlös von 470 Euro teilen sich auf Wunsch der ASF-Frauen die katholische und evangelische Jugendarbeit.

Dorothee Krätzer

Rosenmo...



FEUCHT — Auch in die... der Pfarrgemeinderat... schen Pfarrei Herz Jesu... 3. März, wieder zum R... ball in das Pfarrzentrum... lerstraße 8, ein. Für alle... terten spielen die Spe... der Leitung von Paul H... Tanz auf und auch für

Kein Recht auf Wiedereingliederung

Infoveranstaltung über Pflichten im Krankheitsfall – Schwierigkeiten mit Krankenkasse

FEUCHT — Jeder wird mal krank. Doch was passiert, wenn es länger dauert? Welche Rechten und Pflichten im Krankheitsfall bestehen, darüber informierte der evangelische Gemeindeverein Feucht zusammen mit

und eine ganze Reihe interessierter Zuhörer begrüßen.

In ihren Ausführungen klärte Sabine Titus zunächst über die Pflichten der Arbeitnehmer im Krankheitsfall auf. So muss der Arbeitnehmer

es in einem zweiten Teil und die Sozialrechtlerin, die kompetent auf die Fragen der Zuhörer einging, ermutigte zum genauen Lesen aller Bescheide.



ssen

rauen

r allen, die zum Gelingen hatten. Hervorragend es Programm und gute Geit könne man es sich hier nen lassen.

l verbindet diese Frühung am späten Vormittag Geist und Sinne. Diese Organisatorinnen als g zwei junge Musiker ie mit einer Mischung ndards und verjazzter ir gute Laune sorgten. Moritz Fischer (KeyMichael Harnoß (Bass) ich beim Musikpädakennengelernt – seit ren zusammen. Mit ihenden Klassikern wie len „Les Feuilles moring Me Softly“, bekant Flack und später „The „Ich brech die Heren Frau'n“, das Heinz ant machte, gestalteoertoire sehr weit gem passten diese sehr n Stücke dank ihrer Arrangements, der emperamentvollen Inwie ihrer heiter-fröh-



Gruppenbild am Ende der Bildversteigerung in der Schwarzenbrucker Bürgerhalle. Von links: Frauke Schimmang (Vorsitzende des Arbeitskreises sozialdemokratischer Frauen ASF), „Auktionator“ Fritz Schneider sowie der neue Bildbesitzer, der Schwarzenbrucker Bürgermeister Bernd Ernstberger. Vorne Helene Winkler (9) und ihr Bruder Friedrich (6) – sie hatten beim Malen des Bildes mitgewirkt und jetzt das Geld eingesammelt.
Fotos: Krätzer

lichen Stimmung bestens zusammen. Großartig die Version der beiden von John Lennons (Beatles) „Come Together“, richtig schön rockig mit Jazzanklängen. Selbstverständlich durften so wunderbare Lieder wie „Manha de Carnaval“ (Luiz Bonfá) oder „Fly Me To The Moon“ (Bart Howard) nicht fehlen und so war für jeden Geschmack etwas dabei. Bass und Keyboard – wenn man so gut wie Harnoß und Fischer spielt, braucht es nicht mehr.

Als ein weiterer Punkt stand dazwischen noch eine Bildauktion auf dem Programm. Fritz Schneider, „Schwarzenbrucker mit (österreichischem) Migrationshintergrund“, wie er sich selbst bezeichnet, fungierte dabei gekonnt als Auktionator. Amerikanisch versteigert wurde ein Buchstaben-Bild, das Schwarzenbrucker Kinder unter seiner Anleitung gemalt hatten. Mit fünf Euro Einsatz gehörte das Bild jedem Bieter für einen Moment – bis zum nächsten Gebot. Richtig Fahrt nahm die Auktion auf, denn Schneider spielte geschickt die einzelnen Orte und Schwarzenbrucker Ortsteile gegeneinander aus. „Das Bild hängt jetzt in ... – wollen wir das?“ Am Ende erhielt Bürgermeister Ernstberger den Zuschlag. Den Erlös von 470 Euro teilen sich auf Wunsch der ASF-Frauen die katholische und evangelische Jugendarbeit.

Dorothee Krätzer

Rosenmontagsball in Feucht



FEUCHT — Auch in diesem Jahr lädt der Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrei Herz Jesu am Montag, 3. März, wieder zum Rosenmontagsball in das Pfarrzentrum, Untere Kellerstraße 8, ein. Für alle Tanzbegeisterten spielen die Special four unter der Leitung von Paul Hofmann zum Tanz auf und auch für Speisen und

Getränke ist bestens gesorgt. Karten zum Preis von zwölf Euro für Erwachsene und sechs Euro für Jugendliche sind ab sofort im katholischen Pfarramt, Untere Kellerstraße 6, erhältlich. Um Tischreservierung wird gebeten. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr.

Foto: privat

-Musik für beste Un-
er.

reingliederung

fall – Schwierigkeiten mit Krankenkasse

ie interessierter

ungen klärte Sa-
über die Pflichten
m Krankheitsfall
in erkrankter Ar-

es in einem zweiten Teil und die Sozialrechtlerin, die kompetent auf die Fragen der Zuhörer einging, ermutigte zum genauen Lesen aller Bescheide.

Zum Abschluss erläuterte...

